

# Krippen erhöhen die Geburtenzahl

Ifo-Institut: Vor allem verheiratete Mütter entscheiden sich für ein weiteres Kind.

**Axel Schrunner**  
Düsseldorf

**F**ühren mehr Geburten zu mehr Krippenplätzen, oder erhöhen bessere Betreuungsangebote wirklich nachhaltig die Kinderzahl? Es ist wie die Frage nach der Henne und dem Ei - was war zuerst da?

Das Münchner Ifo-Institut wollte es genau wissen. Die Forscher analysierten die Daten sämtlicher Geburten der Jahre 1998 bis 2010 hinsichtlich Alter und des Familienstands der Mutter und verknüpften sie mit der Anzahl der Krippenplätze in den einzelnen Kreisen. Andere Einflussfaktoren wie Bevölkerungsdichte, Beschäftigungsquote und Ergebnisse der letzten Bundestagswahl eliminierten die Ökono-

men mit Hilfe statistischer Verfahren.

Ergebnis: Ein Ausbau der Krippenplätze um zehn Prozentpunkte führt zu einem Anstieg der Geburtenrate um 2,8 Prozent, die Anzahl der Geburten pro 1000 Frauen steigt um 1,2 an. „Krippenplätze verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, erläutert Stefan Bauernschuster von der Universität Passau. „Insbesondere 30- bis 34-jährige verheiratete Mütter entscheiden sich durch den Krippenausbau eher für ein weiteres Kind“, sagt Ifo-Experte Timo Hener.

Stimmt die Formel der Ifo-Leute, steht die Politik also vor einer einfachen Wahl: Sie kann nun mit dem Taschenrechner ausrechnen, wie viel eine zusätzliche Geburt den Staat kostet.

Haßla, 28. Mai 2014, S. 7